

sonderen Schwierigkeiten. Zu beachten ist natürlich, daß wegen der doppelten Übertragung die Zeichnung nicht wie sonst im Flachdruckverfahren seitenverkehrt, sondern richtig liegen muß, was natürlich nicht als Erschwerung, sondern als Erleichterung zu betrachten ist. Da das Bild von der Druckform zuerst auf den Gummituchzylinder übertragen wird und von diesem auf das Papier gelangt, kommt das letztere mit der Druckplatte garnicht in Berührung. Dadurch wird das lästige Tönen mancher gestrichenen Papiere vermieden, auch saugt der Gummi kein Wischwasser an, so daß mit wenig Wasser gedruckt werden kann, was für das Strecken und Passen des Papiers im farbigen Druck von Wichtigkeit ist. Ferner wird die Zeichnung durch das Trockenwischen sehr geschont und hält größere Auflagen aus. Beim Offsetdruck können alle Arten von Druckformen Verwendung finden, z. B. können Rasterklischees in bequemer Weise mit Letternsatz kombiniert werden, und die Zurichtung dafür erfordert viel weniger Arbeit als etwa beim Buchdruck. Für den indirekten Druck auf der Offsetpresse sind allerdings besondere Farben erforderlich, die, um den Abdruck nicht mager erscheinen zu lassen, reicher an Pigment sein müssen; aber auf diesem Gebiete wetteifern die deutschen Farbenfabriken, um allen Ansprüchen zu genügen, die an die besonderen Eigenschaften einer guten und zweckentsprechenden Offsetfarbe gestellt werden. Auch die Behandlung des Gummituches muß wegen der hohen Anforderungen außerordentlich sachgemäß und sorgfältig erfolgen. Betrachtet man aber die großen Vorteile, die in erster Linie in der Verwendungsmöglichkeit jeder Papiergattung be-

stehen, die außerordentliche Schnelligkeit des Druckes und die hervorragenden Resultate, die erzielt werden, so muß man zu der Überzeugung kommen, daß mit dem indirekten Offsetdruck der bedeutendste Fortschritt in der Ausgestaltung der Flachdrucktechnik gemacht wurde. Schon jetzt zeigt sich, daß die Offsetmaschine der Buchdruckmaschine eine fühlbare Konkurrenz bereitet und vielleicht ist die Zeit nicht mehr fern, wo der Offsetdruck ganz allgemein an die Stelle des Buchdrucks tritt.

Aus diesen kurzen Betrachtungen über den Offsetdruck geht hervor, daß er auch für die Wiedergabe von Originalen der malenden und zeichnenden Künste von besonderer Bedeutung ist. Abgesehen von der Reproduktion von Ölgemälden, deren Wiedergabe in anderen Druckverfahren nicht nennenswert schlechter gelingt, wenn werkgerechte Arbeit sie ausführt, werden fast alle anderen Techniken schon durch die Verwendung rauher Papiere auf einen solchen Stand der rein materialgerechten Annäherung gebracht, der dem Charakter der Kunstwerke soweit wie nur möglich entgegenkommt. Ich sah im Offsetdruck reproduzierte Aquarelle und Temperaarbeiten, die selbst den Kenner zu dem Glauben verführten, Originale vor sich zu haben. Aber auch die Werke der graphischen Künste werden durch den Offsetdruck in einer meisterhaften Weise wiedergegeben. Eines darf indessen nicht vergessen werden, auch die Offsetmaschine will gepflegt und richtig behandelt sein, und geschultes und erfahrenes Personal ist vielleicht an keiner Druckpresse wichtiger als an der Offsetpresse, vor allem bei der Herstellung mehrfarbiger Drucke.

## ZUM OFFSETDRUCK

*haben wir eine Rundfrage an eine Anzahl bekannter Reklamefachleute gerichtet, um ihre Ansicht über die Brauchbarkeit dieses modernen Druckverfahrens für die Qualitätswerbung zu hören. Nachstehend geben wir die Antworten wieder:*

*Generaldirektor Exner von der Carl Mampe A.-G.: ...Bei großen Auflagen, besonders Plakaten, Prospekten, Packungen etc., gebe ich dem Offsetdruck, sofern Zeit für eine sorgfältige Herstellung ist, den Vorzug vor anderen Druckverfahren...*

\*

*Grete Groß, i. Fa. Montblanc Füllfeder A.-G.: ...Der Offsetdruck ist ein hervorragendes Mittel, künstlerische Werbedrucke in Massenaufgaben wirkungsvoll herauszubringen. Die Wiedergabe malerischer Effekte ist unübertroffen, und die Wirtschaftlichkeit des Verfahrens sichert demselben eine große Zukunft. Als Mangel empfinde ich dagegen die durch die Herstellungsweise bedingte geringe Zuverlässigkeit in der Wiedergabe*

genauer technischer Einzelheiten. Auf diesem Gebiete wird sich der Offsetdruck nicht durchsetzen können.

\*

*Herr H. F. J. Kropff, Wien: Ich habe in den letzten Jahren sehr oft Gelegenheit gehabt, mich praktisch mit dem Offsetdruck zu beschäftigen, den ich seit seinem Entstehen aufmerksam beobachte. Ich kann meine Erfahrungen in folgendem Urteil zusammenfassen: Der Offsetdruck ist eine vorzügliche Reproduktionsart für gewisse Reklamemittel. Er wird vielfach falsch bewertet. Meistens überschätzt man ihn. Sein Vorteil für die Reklame liegt in der Möglichkeit des Druckes auf rauheren und gröberen Papieren und in der absolut getreuen Wiedergabe komplizierter Ori-*